MEDAIR

*jedes Leben zählt*

# Jahresbericht 2019

Südsudan

© Medair/Sue O'Connor

Medair-Mitarbeitende und lokale freiwillige Helfer bereiten Cholera-Präventionssets zur Verteilung im Dorf Haruma in Mosambik vor.

© Medair/Paola Barboli

## Unser Auftrag

*Medair ist eine unparteiische, unabhängige humanitäre Hilfsorganisation, deren christlichen Grundwerte die Mitarbeitenden motiviert, Leben zu retten und das Leid von Menschen in Not in besonders schwer zugänglichen und verwüsteten Orten der Welt zu lindern.*

---

**Wir sind überzeugt,** dass auch die Bedürftigsten und Schwächsten der Welt in schwer erreichbaren Gemeinschaften ein würdevolles Leben ohne Leid und mit der Hoffnung auf bessere Lebensbedingungen verdienen.

**Wir glauben,** dass jeder Mensch von Gott geschaffen und daher einzigartig und kostbar ist. Wir verbringen Zeit mit den Menschen, hören ihren Geschichten zu und begegnen ihnen mit Mitgefühl und Respekt.

# Wort des Geschäftsführers, David Verboom

Libanon

© Medair/Diana Gonter

**Im Jahr 2019 unterstützte Medair mehr als 3,5 Millionen Menschen mit humanitärer Hilfe. Wir behandelten unterernährte Kinder, verhalfen Frauen zu einer sicheren Geburt, reagierten auf Ebola und andere Krankheiten, errichteten Zugänge zu sicherem Trinkwasser, bauten Brücken, verteilten Bargeldhilfe und schenkten krisenbetroffenen Familien neue Hoffnung.**

Bei einem Besuch in unserem Bangladesch-Programm im September fragte ich Jasmine, eine unserer Ärztinnen, warum sie ihren gut bezahlten Job in Dhaka aufgegeben hatte, um mit Rohingya-Flüchtlingen in Kutupalong, dem grössten Flüchtlingslager der Welt, zu arbeiten. Ihre Antwort war dieselbe, die ich auf diese Frage immer wieder erhalte: «Ich bekomme mehr zurück als ich gebe», erwiderte sie. «Meine Arbeit bei Medair ist für mich viel befriedigender.»

Unser hervorragendes Team von 1 700 Mitarbeitenden, 8 500 freiwilligen Helfern, Tausenden von Gebetspartnern, Partnerschaften mit gleichgesinnten Organisationen und die treue Unterstützung unserer Finanzierungspartner ermöglichten im 2019 unseren Einsatz, bei dem, unserem Verständnis gemäss, immer der Mensch im Zentrum steht.

Heute blicken wir in eine Zukunft voller neuer und ungewisser Herausforderungen. Über 168 Millionen Menschen benötigten bereits vor der Covid-19-Pandemie humanitäre Hilfe. Medair hat strategische Massnahmen ergriffen, um auf eine Zukunft zu reagieren, die von grossen Krisen wie Epidemien, Klimawandel, Massenvertreibungen und Naturkatastrophen geprägt sein wird. Wir sind dabei, einige unserer globalen Support-Dienste dezentral zu organisieren und die Verantwortung der lokalen Büros zu erhöhen. Wir investieren in eine Kultur der Innovation und bilden produktive Partnerschaften mit Universitäten, dem Privatsektor, Regierungen, NGOs, der UNO, Stiftungen, Kirchen und Gemeinschaften. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, Menschen in Not mit hochwertigen Dienstleistungen zu unterstützen und haben 2019 die Zertifizierung des humanitären Qualitätsstandards CHS (Core Humanitarian Standard) erreicht.

Bei all unseren Aktivitäten steht immer der Mensch im Zentrum unseres Handelns. Nicht Hilfsempfänger oder Fälle, sondern Menschen. Menschen wie Moira, die ich dieses Jahr in Madagaskar getroffen habe. Sie freute sich, als sie mir erzählte, dass sie zum ersten Mal in ihrem Leben in ihrem Dorf Wasser holen konnte, was ihr tägliche stundenlange Fussmärsche erspart. Wenn ich an Moira zurückdenke, wird mir bewusst, welche lebensverändernde Wirkung wir erzielen können, wenn wir zusammenarbeiten und unser Vertrauen auf Gott setzen.

Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen.

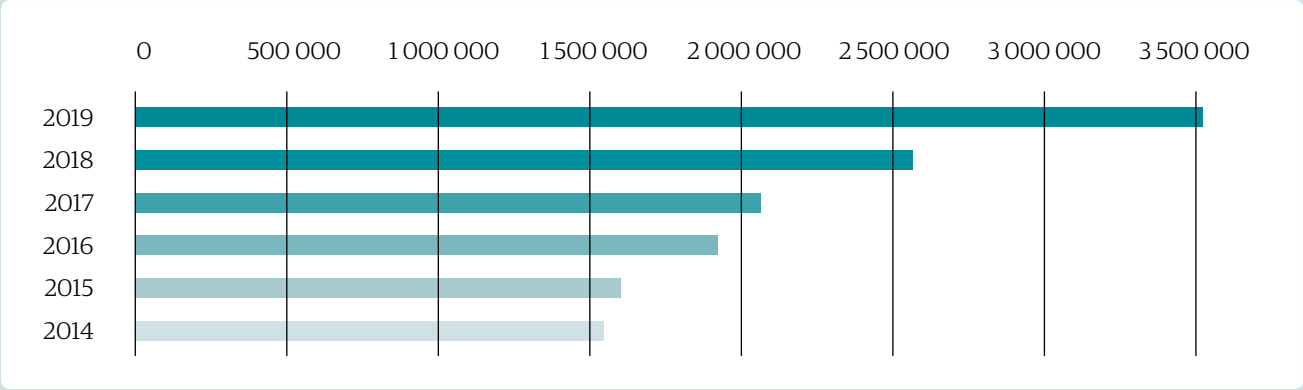
D. Verboom

**David Verboom**
Medair Geschäftsführer

# Medair 2019

**3 508 117**

Menschen direkt unterstützt




## GESUNDHEITSVERSORGUNG

**1 524 769**
Konsultationen in von Medair unterstützten Kliniken

**509 073**
Menschen geimpft

**769 637**
Menschen mit Botschaften zu guten Gesundheits- und Ernährungspraktiken erreicht

## ERNÄHRUNG

**88 576**
Unterernährte Patienten behandelt

## GELDLEISTUNGEN

**76 343**
Menschen erhielten Geldleistungen oder Gutscheine

## WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE

**492 390**
Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser

**358 601**
Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sanitären Einrichtungen

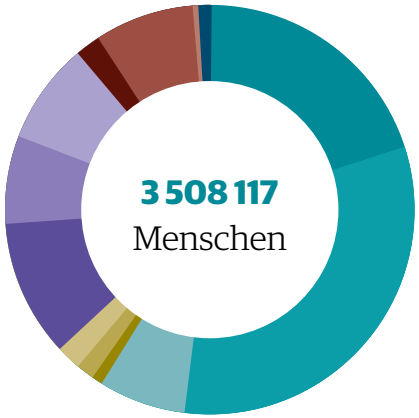
**384 465**
Menschen über lebensrettendes Hygieneverhalten geschult

## UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

**282 274**
Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt

**403 862**
Menschen profitierten von neuer oder sanierter Infrastruktur

**100 055**
Menschen im Bereich Katastrophenschutz geschult




## NACH LÄNDERN

| | | | |
|---|---|---|---|
| Südsudan | 719 883 | Irak | 241 899 |
| DR Kongo | 1 125 284 | Syrien | 288 393 |
| Somalia | 246 831 | Bangladesch | 82 677 |
| Madagaskar | 17 432 | Afghanistan | 280 748 |
| Mosambik | 36 980 | Nepal | 905 |
| Jordanien | 77 431 | Indonesien | 8 072 |
| Libanon | 381 582 | | |

**13**
aktuelle Einsatzländer (2019)

**25**
frühere Einsatzländer

**1**
Hauptsitz von Medair in Ecublens, Schweiz, 123 Mitarbeitende (Vollzeitstellen)

**6**
Länderbüros in Europa und Nordamerika

**1 447**
nationale Mitarbeitende

**166**
internationale Mitarbeitende in den Einsatzgebieten

# 30 Jahre Medair

**Im Jahr 1988 reiste ein kleines Team christlicher freiwilliger Helfer ins ugandische Soroti, um Vertriebene, die in ihre zerstörten Dörfer heimkehrten, mit Nothilfe zu unterstützen. Innerhalb eines Jahres wurde Medair in der Schweiz offiziell als NGO registriert. Seitdem waren wir in 38 Ländern tätig und haben Millionen besonders bedürftiger Menschen mit humanitärer Hilfe versorgt.**

Der weltweite Bedarf an humanitärer Unterstützung nimmt stetig zu – Klimawandel, Pandemien und Naturkatastrophen verschärfen die Krisen. Wir reagieren mit organisatorischen Anpassungen darauf, indem wir die Lokalisierung vorantreiben, in Innovationen investieren und Partnerschaften eingehen, um die Wirkung unserer humanitären Einsätze zu verstärken.

«Ich bin stolz auf Medair, weil die Organisation ihren Werten und ihrem Auftrag treu geblieben ist, obwohl sie heute viermal grösser ist als Ende 2003, als wir Medair verliessen. Medair ist als NGO anerkannt und wird sowohl von privaten Spendern und institutionellen Partnern in den Geberländern als auch von den Regierungen in den Einsatzländern sehr geschätzt.»

**– Dr. Josiane André, Mitgründerin von Medair, im Ruhestand**

# Südsudan

719 883 Menschen direkt unterstützt

«Die Dienstleistungen hier sind sehr gut. Ohne diese Klinik hätte ich meine Kinder nirgendwo hinbringen können.»

– Baheta

© Medair/Sue O'Connor

Im Jahr 2019 unterstützte Medair über 700 000 Menschen im Südsudan. Von Juba aus führte Medair lebensrettende Projekte in Renk, Leer und Aweil durch und reagierte auf zahlreiche Notlagen im ganzen Land.

Über die Hälfte der Bevölkerung war akut von Nahrungsmittelunsicherheit betroffen. In Renk war die höchste Unterernährungsrate zu verzeichnen. Dort arbeiteten wir an fünf festen Standorten und an acht weiteren Orten, die Medair-Teams wöchentlich besuchten, um Menschen auf Unterernährung zu untersuchen und diejenigen mit schwerer und mittelschwerer akuter Unterernährung zu behandeln.

Wir begegneten der komplexen Krise im Südsudan mit integrierter und multisektoraler Hilfe. Im Dorf Longrukec sorgten wir beispielsweise für Ernährungstherapie, Schwangerschaftsvor- und nachsorge, Impfungen sowie Gesundheits- und Ernährungsförderung. Zudem errichteten wir ein sehr tiefes Bohrloch, das den Familien seither Zugang zu sauberem Trinkwasser verschafft.

«Wir danken Gott für Medair und Ihnen für alles, was Sie hier geleistet haben», sagt Marco Deng, Gemeindevorsteher in Longrukec. «Sie sind immer für uns da, wenn wir etwas besprechen möchten. Gemeinsam erreichen wir, was alleine nicht möglich wäre.»

Im Jahr 2019 wurde das Land von einem verheerenden Masernausbruch heimgesucht. Unser Nothilfe-Team führte eine grosse Impfkampagne durch, die über 280 000 Menschen erreichte. Wo möglich, setzten wir für die Verteilung der Impfstoffe und Hilfsgüter Fahrzeuge mit Allradantrieb ein, viele der abgelegenen Siedlungen waren jedoch per Strasse schlicht nicht zugänglich, weshalb Hunderte unserer Mitarbeitenden für die Verteilung stundenlange Fussmärsche auf sich nehmen mussten.

«Der Einsatz von Medair (gegen Masern) ist der Beste, den ich in meinen über 20 Dienstjahren gesehen habe», lobt James Ngor, vom südsudanesischen Gesundheitsministerium. «Sie haben sogar die abgelegensten Dörfer besucht, wo die Menschen am meisten Unterstützung benötigen.»

## GESUNDHEITSVERSORGUNG

**143 655** Patientenkonsultationen in von Medair unterstützten Gesundheitskliniken, 2 422 medizinische Mitarbeitende ausgebildet
**365 309** Menschen geimpft
**31 855** Menschen mit Botschaften zu guten Gesundheitspraktiken erreicht, 3 018 lokale Gesundheitsmitarbeitende auf Gemeinschaftsebene geschult
**5 440** Menschen mit psychologischer und/oder psychosozialer Beratung unterstützt

## ERNÄHRUNG

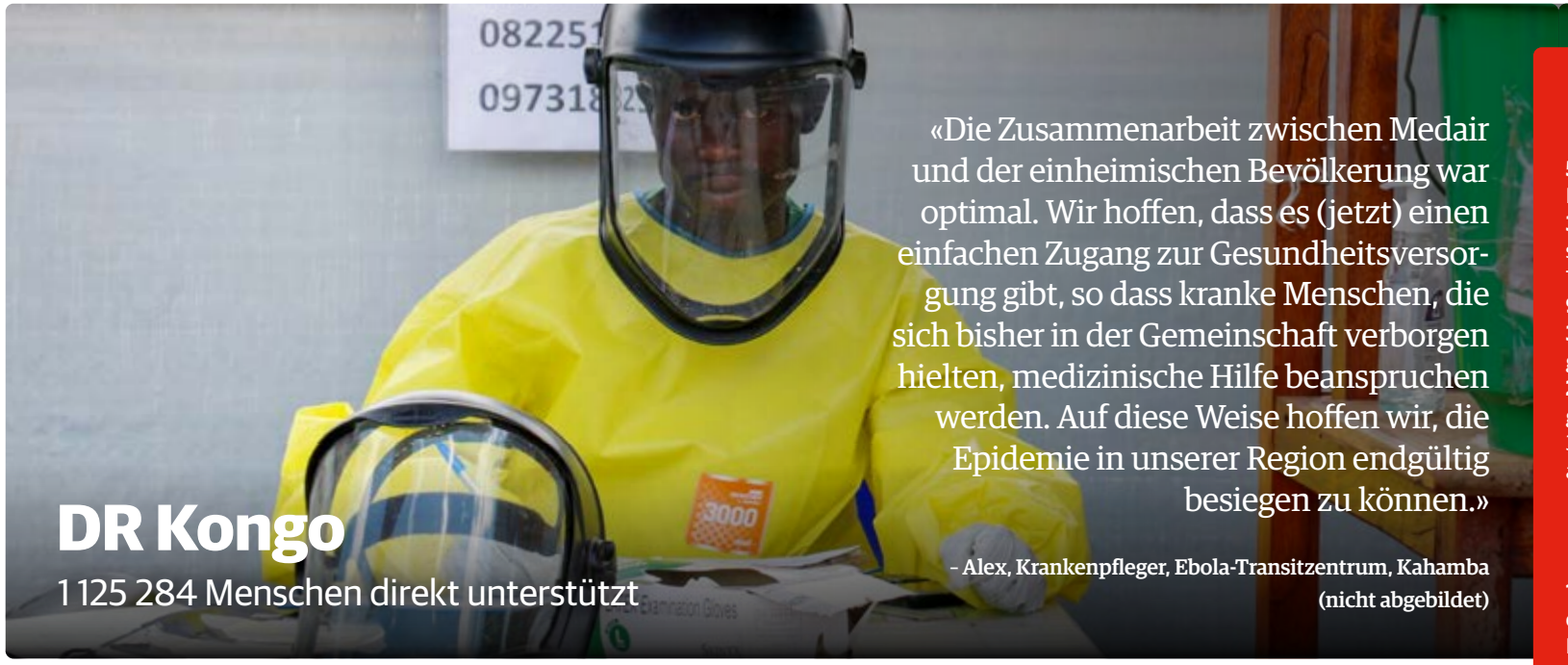
**41 942** Menschen wegen akuter Unterernährung behandelt, 120 152 Patientenkonsultationen durchgeführt
**26 328** Menschen mit Botschaften zu guten Ernährungspraktiken erreicht

## WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

**82 717** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser
**69 107** Menschen erhielten verbesserte sanitäre Einrichtungen
**70 869** Menschen in guten Hygienepraktiken geschult

## UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

**54 635** Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt
**1 042** Menschen profitierten von der Sanierung von Gesundheitskliniken



# DR Kongo

1 125 284 Menschen direkt unterstützt

«Die Zusammenarbeit zwischen Medair und der einheimischen Bevölkerung war optimal. Wir hoffen, dass es (jetzt) einen einfachen Zugang zur Gesundheitsversorgung gibt, so dass kranke Menschen, die sich bisher in der Gemeinschaft verborgen hielten, medizinische Hilfe beanspruchen werden. Auf diese Weise hoffen wir, die Epidemie in unserer Region endgültig besiegen zu können.»

- Alex, Krankenpfleger, Ebola-Transitzentrum, Kahamba (nicht abgebildet)

© Medair/Nath Fauveau

Die DR Kongo leidet unter einer komplexen humanitären Krise, über deren Ausmass und Schwere bei weitem nicht genügend berichtet wird. Die Menschen sind gleichzeitig von mehreren Krisen betroffen, die durch einen Mangel an Verkehrsinfrastruktur noch verschärft werden. Häufige Vertreibungen, schwere Überschwemmungen, schwere Konflikte, Krankheitsausbrüche und ungenügender Zugang zu medizinischer Versorgung erschweren es den Menschen, die Krisen zu überwinden oder Stabilität zu finden.

Im Jahr 2019 versorgte Medair über 1,1 Millionen Menschen mit lebensrettenden Soforthilfemassnahmen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, WASH und Unterkünfte. Wir unterstützten über 100 Gesundheitseinrichtungen auf vielfältige Weise, unter anderem bei der Bekämpfung von Ebola, der Gesundheitsversorgung, der Behandlung von akuter Unterernährung und der Verbesserung von sanitären Einrichtungen und Hygiene. Während eines landesweiten Masernausbruchs unterstützten wir eine Impfkampagne für über 75 000 Kinder gegen Masern.

Medair war ein wichtiger Partner bei der Bekämpfung von Ebola und konnte auch in Gebieten arbeiten, zu denen andere Organisationen nur schwer Zugang hatten. Die hohe Akzeptanz in den lokalen Gemeinschaften ist das Ergebnis unseres jahrelangen Engagements in der DR Kongo. Medair hat sich den Ruf erarbeitet, integer zu handeln, zuzuhören und bei der humanitären Hilfe den Menschen ins Zentrum zu stellen.

Die Arbeit im Jahr 2019 war sehr schwierig: Wir hatten mit beträchtlichen Personalfluktuationen zu kämpfen und aufgrund der prekären Sicherheitslage war der Zugang zu gefährdeten Gemeinschaften zeitweise nicht möglich.

«Unsere Arbeit war herausfordernd, aber gleichzeitig sehr lohnend und erfüllend», kommentiert Dr. Olivier, Medair-Gesundheitsexperte.

## GESUNDHEITSVERSORGUNG

**553 826** Patientenkonsultationen in von Medair unterstützten Kliniken
**379 417** Menschen auf Ebola untersucht; 1 138 stationäre Patienten im Transitzentrum behandelt
**96 481** Kinder geimpft
**3 235** medizinische Mitarbeitende geschult
**223 892** Menschen mit Botschaften zu guten Gesundheitspraktiken erreicht; 3 233 lokale Gesundheitsmitarbeitende auf Gemeinschaftsebene geschult

## ERNÄHRUNG

**11 869** Kinder wegen akuter Unterernährung behandelt, 76 054 Patientenkonsultationen durchgeführt

## WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

**208 391** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser
**134 642** Menschen zu verbesserten sanitären Einrichtungen
**58 293** Menschen mit Botschaften zu guten Hygienepraktiken erreicht; 1 555 lokale Hygienepromotoren geschult

## UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

**6 278** Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt
**5** Brücken saniert, 11 Gesundheitseinrichtungen gebaut und 30 Kilometer Strassen instandgesetzt
**855** Teilnehmende im Programm «Geld für Arbeit»

# Somalia

246 831 Menschen direkt unterstützt

«Ich danke Medair von Herzen, insbesondere dem Ernährungsteam der Gesundheitseinrichtung, das mich unterstützt und meinem Kind das Leben gerettet hat.»

- Amina

© Medair

Im Jahr 2019 unterstützte Medair zusammen mit unseren lokalen Partnern in Somalia fast 247 000 Menschen mit lebensrettenden Nothilfeleistungen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und WASH. Wir konzentrierten uns in erster Linie auf die Gesundheit von Müttern, Neugeborenen und Kindern, einschliesslich der Ausbildung von Hebammen und Gesundheitsmitarbeitenden in den Dorfgemeinschaften.

Medair schulte Mitarbeitende in neun Gesundheitseinrichtungen und versorgte diese mit hochwertigen Medikamenten.

Wir setzten mobile Einsatzteams für Dörfer fernab von Gesundheitskliniken ein, und unser Netzwerk von über 1 000 lokalen freiwilligen Helfern erreichte schwer zugängliche, gefährdete Gemeinschaften mit Botschaften zu Gesundheit und Ernährung.

Im Jahr 2019 behandelten wir mehr als 14 500 unterernährte Menschen und versorgten sie mit therapeutischer Nahrung, während wir auch ihre Familien mit Lebensmittelrationen unterstützten. «Ich danke Gott, dass es meinem Kind wieder gut geht, ausserdem haben uns die Lebensmittel sehr geholfen», erklärt Amina.

«Zum ersten Mal, seit wir von zu Hause fliehen mussten, erhielten meine Kinder drei Mahlzeiten pro Tag. Ich konnte endlich damit aufhören, mir von meinen Nachbarn Lebensmittel zu borgen. Nun ist es mir auch nicht mehr peinlich, mich in der Öffentlichkeit zu zeigen.»

Im November flohen mehr als eine halbe Million Menschen vor den schweren Überschwemmungen in Somalia. Medair und unsere Partner setzten Boote und Eselskarren ein und wateten mutig zu Fuss durch gefährliche Gewässer, um den von den Überschwemmungen betroffenen Menschen Notunterkünfte, Gesundheits-, Ernährungs- und Hygienepakete zu bringen.

## GESUNDHEITSVERSORGUNG

**245 276** Patientenkonsultationen in von Medair unterstützten Gesundheitseinrichtungen durchgeführt; 236 medizinische Fachkräfte geschult
**6 399** Menschen geimpft
**143 840** Menschen mit Botschaften zu guten Gesundheitspraktiken erreicht

## ERNÄHRUNG

**14 504** Menschen wegen akuter Unterernährung behandelt
**131 075** Menschen mit Botschaften zu guten Ernährungspraktiken erreicht

## WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

**19 650** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser
**11 412** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sanitären Einrichtungen in 2 Gesundheitskliniken
**19 785** Haushalte in guten Hygienepraktiken geschult; 1 319 lokale Hygienepromotoren geschult
**131 538** Menschen erhielten Hygienesets

## UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

**6 600** von Überschwemmungen betroffene Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt
**130 303** Menschen profitierten von der Instandsetzung von 4 Gesundheitskliniken
**14 428** Menschen im Bereich Hochwasserschutz geschult

# Madagaskar

17 432 Menschen direkt unterstützt

«An Gemeinschaftstreffen lernen die Menschen, wie wichtig es ist, sauberes Wasser zu trinken und sich vor dem Essen die Hände zu waschen.»

**- Andriamahefa, Medair-Mitarbeiterin (nicht abgebildet)**

© Medair/Diana Gorter

Madagaskar ist besonders anfällig für Naturkatastrophen (Zyklone, Überschwemmungen, Dürren, Epidemien), aber das Land hat eine geringe Reaktionsfähigkeit, die mit schwerer Armut korreliert. Vor zwei Jahren startete Medair ein neues Projekt im Distrikt Beloha, einer der isoliertesten und trockensten Gegenden im südlichen Teil des Landes.

Unser Auftrag bestand darin, Gemeinschaften nachhaltig mit sauberem Trinkwasser zu versorgen, die noch nie zuvor Zugang dazu gehabt hatten. Wasser zu finden, erwies sich jedoch als ständige, anstrengende Herausforderung. «Manchmal müssen wir 30 Meter tief graben, um Wasser zu finden, und teilweise stiessen wir auch dann nur auf salziges Wasser oder fanden gar keines», sagt Alfred, Medair-Mitarbeiter.

Doch 2019 gelang es uns dank des Durchhaltevermögens unseres Teams, 13 Wasserstellen zu bauen, die nun über 12 800 Menschen in 13 Gemeinschaften Zugang zu sauberem Trinkwasser verschaffen. Unser Team schulte zudem die Bevölkerung ausführlich in guten Hygienepraktiken, um die Gesundheit der Dorfbevölkerung zu verbessern. «Jetzt haben wir Trinkwasser nur wenige Minuten von unserem Haus entfernt», sagt Rosine (63). «Dank Medair müssen wir nun nicht mehr auf Regen warten und schlammiges Wasser entlang den Strassen schöpfen.»

Darüber hinaus startete Medair das Projekt 930, ein innovatives System zur Echtzeit-Frühwarnung vor Katastrophen über Mobiltelefone. «Der Einsatz mobiler Technologie kann einen entscheidenden Unterschied machen, da sie Informationen über Präventivmassnahmen vor, während und nach einer Naturkatastrophe liefert», erklärt Rasolo, Medair-Mitarbeiter.

**WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)**

**12 884** Menschen erhielten über 13 Wasserstellen verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser

**152** Menschen im Betrieb der WASH-Infrastrukturen geschult

**5 886** Menschen in guten Hygienepraktiken geschult

**8 976** Menschen besuchten eine öffentliche Veranstaltung zur Förderung guter Hygienepraktiken (Theater, Film, Welthygienetag)

**UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR**

**2 418** Menschen in der Reduktion von Katastrophenrisiken geschult

«Das Wasser hat alles weggeschwemmt. Ich fröstelte in der kalten Nachtluft. Als ich euer Nothilfeset öffnete und die Decken sah, nahm ich meine Frau sofort in den Arm und sagte: Heute Nacht haben wir endlich wieder warm.»

**- Antonio, 75 Jahre**

# Mosambik

36 980 Menschen direkt unterstützt

© Medair/Paola Barioli

«Menschen flohen aus ihren Hütten und versuchten zu entkommen, aber das Wasser war überall. Ich sah, wie die Menschen aus meinem Dorf auf Bäume kletterten, um den Überschwemmungen zu entkommen. Mütter hängten Moskitonetze in den Ästen auf, um ihre Kinder zu sichern und vor den Fluten zu retten.»

- Thomas, Gemeindevorsteher von Chiboma

Am 14. März 2019 traf Zyklon Idai auf die Küste von Zentral-Mosambik und verursachte weitreichende Überschwemmungen und Verwüstungen. Medair entsandte ein Nothilfeteam nach Beira City, welches in Zusammenarbeit mit Food for the Hungry (FH) und Medical Teams International (MTI) den dringendsten Hilfsbedarf in besonders abgelegenen Dörfern wie Chiboma ermittelte. Einige Gemeinschaften waren nur per Boot oder Flugzeug zugänglich, und zwei Dörfer gar nur über einen 17 Kilometer langen Fussmarsch.

Zusammen mit FH verteilten wir Bausätze für Notunterkünfte, lebenswichtige Gebrauchsgüter, Hygienesets, Geburts- und Hygienetaschen für Frauen und Wasserfilter in den Provinzen Sofala sowie Nhamatanda und hielten Schulungen in guten Hygienepraktiken ab. Mit unserem Einsatz erreichten wir 21 800 Menschen. «Was Sie uns hier heute lehren, werden wir auch in Zukunft beibehalten», meint Mama Christina während einer Hygieneschulung. «Einzig Wissen kann das Leben nachhaltig verändern und den Horizont erweitern. Die neuen Erkenntnisse werden uns auch nach der Abreise von Medair erhalten bleiben.»

Weniger als sechs Wochen nach Idai erreichte Zyklon Kenneth die Nordküste des Landes. Medair verlegte sich sofort nach Pemba und unterstützte fast 2 900 Haushalte in Macomia Sede mit Notunterkünften und Hygienesets. Als Medair das Land am 23. Juli verliess, hatten durch die beiden Nothilfeeinsätze fast 37 000 Menschen Unterstützung erhalten.

**WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)**

**36 980** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser und profitierten von WASH-Sets

**35 410** Menschen in guten Hygienepraktiken geschult

**40** lokale Hygienepromotoren geschult

**16 165** Hygienesets für Frauen verteilt

**UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR**

**36 980** Menschen erhielten Gebrauchsgütersets und Bausätze für Unterkünfte

«Ich hatte ein dreistöckiges Haus, drei Autos und meine geliebte Familie an meiner Seite, mehr konnte ich mir nicht wünschen. Wie könnte ich nach allem, was wir durchgemacht haben, nicht traurig sein? Wie weitermachen, nachdem ich so viel hatte und auf einen Schlag alles verloren habe?»

**- Fawaz, syrischer Flüchtling**

© Medair/Tamara Elkouz

# Jordanien

## 77 431 Menschen direkt unterstützt

Medair Jordanien ist in Mafraq, Zarqa, Amman und Irbid tätig und bietet syrischen Flüchtlingen und Jordaniern in Not Gesundheitsversorgung, psychosoziale Unterstützung und Bargeldleistungen an.

Im Jahr 2019 unterstützten wir Menschen mit Bargeld für Notoperationen und Medikamente. Ausserdem übernahmen wir die Kosten für die Entbindung von über 4 200 Frauen. Unsere Teams leisteten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsvorsorge, indem sie fast 74 000 Menschen mit Informationen zu guten Gesundheitspraktiken erreichten.

«Hoffnung, Wertschätzung und Liebe sind Emotionen, die sich in den Augen jedes einzelnen Menschen finden, der lebensrettende Unterstützung an den Verteilaktionen empfängt», sagt Razan, Nothilfemitarbeiter von Medair.

Unser Team wurde in unseren Fachgebieten effizienter und effektiver, ausserdem haben wir uns verstärkt in der humanitären Zusammenarbeit auf höherer Ebene engagiert. Unser Bargeld- und Case-Management-Ansatz ermöglichte eine individuelle Fallplanung für über 300 Familien in Not. Gemeinsam unterstützten wir die Menschen bei der Lösung von Problemen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, psychosoziale Betreuung, Rechtsdokumentationen und Unterkünfte.

Die Teilnehmenden unserer psychosozialen Sitzungen entwickelten Strategien für den Umgang mit Stress, Depressionen und den täglichen Herausforderungen.

«Sie haben mich gelehrt, geduldig zu sein und meinen Alltag, der voller Ängste, Probleme und Sorgen ist, besser zu bewältigen», erzählt Suzan, Flüchtling aus Syrien.

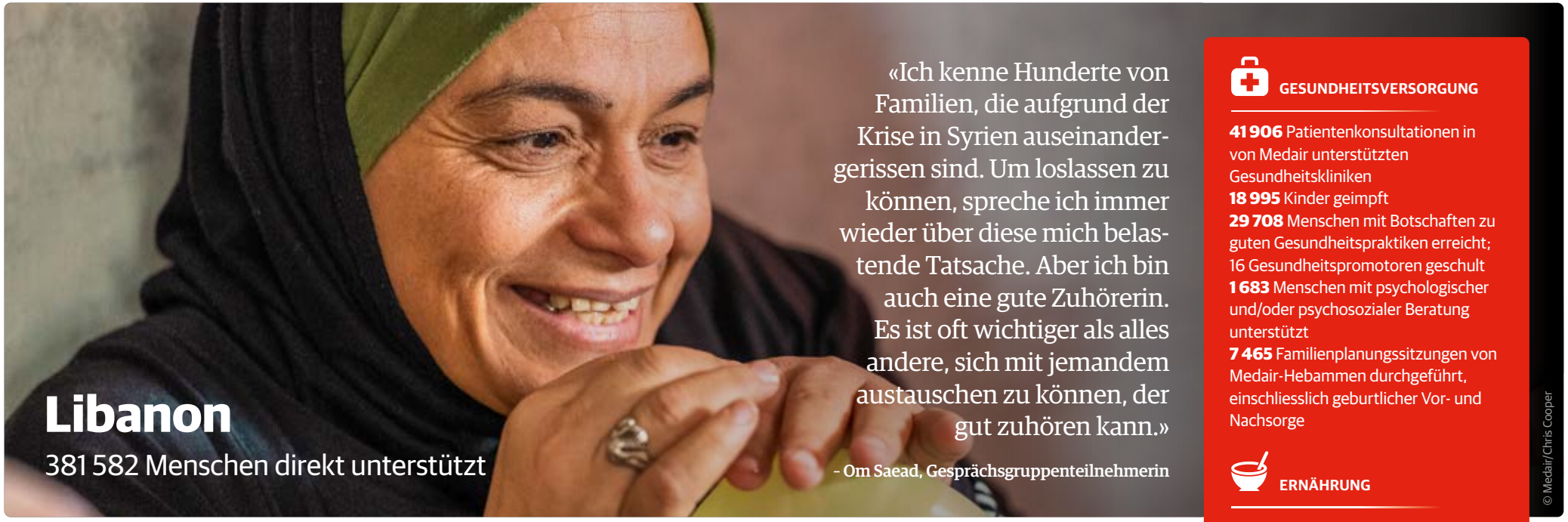
### GESUNDHEITSVERSORGUNG

**73 841** Menschen mit Botschaften zu guten Gesundheitspraktiken erreicht

**1 926** Menschen mit psychologischer und/oder psychosozialer Beratung unterstützt (MHPSS); 10 Personen in MHPSS geschult

**14 481** Menschen erhielten Bargeldhilfe:

- **4 268** Frauen für Entbindungskosten
- **845** Menschen für Notoperationen
- **807** Menschen für die Versorgung bei nichtübertragbaren Krankheiten
- **1 654** Menschen (303 Haushalte) erhielten Bargeld- und Case Management
- **6 907** Menschen (1 439 Haushalte) erhielten Bargeld in Notlagen



# Libanon

381 582 Menschen direkt unterstützt

«Ich kenne Hunderte von Familien, die aufgrund der Krise in Syrien auseinandergerissen sind. Um loslassen zu können, spreche ich immer wieder über diese mich belastende Tatsache. Aber ich bin auch eine gute Zuhörerin. Es ist oft wichtiger als alles andere, sich mit jemandem austauschen zu können, der gut zuhören kann.»

– Om Saead, Gesprächsgruppenteilnehmerin

© Medair/Chris Cooper

Der Libanon beherbergt die höchste Flüchtlingsbevölkerung pro Kopf, wobei jeder fünfte Bewohner ein syrischer Flüchtling ist. Medair ist vor allem im Bekaa-Tal tätig, wo über 300 000 Flüchtlinge in informellen Siedlungen, minderwertigen Bauten oder Wohnhäusern leben.

Medair unterstützte 2019 in Zusammenarbeit mit dem libanesischen Sozialministerium sechs Zentren für soziale Entwicklung. Wir stellten kostenlose Medikamente und Impfungen zur Verfügung, und wir leisteten Zuschüsse für Behandlungskosten aller medizinischen Grundversorgungsleistungen.

Lokale, freiwillige Helfer von Medair vermittelten Kenntnisse in den Bereichen reproduktive Gesundheit, Neugeborenen-/Kindergesundheit, psychische Gesundheit und Geschlechternormen. Unser psychosoziales Team unterstützte Frauengruppen bei der Bewältigung der Herausforderungen im Flüchtlingsalltag.

Im 2019 unterstützte Medair 130 000 Menschen im Bereich Unterkünfte. Wir versorgten Hilfsbedürftige mit Baumaterial oder mit Bargeld für Vorräte, um ihre Zelte warm, trocken und stabil zu halten. Wir verbesserten Siedlungsstandorte, legten Entwässerungsgräben an, zäunten gefährliche Bereiche ein und führten Planierungs- und Kiesarbeiten zur Schaffung von nutzbaren Flächen durch. Als federführender Partner der Inter-Agency Mapping Platform nutzte Medair geographische Informationssysteme (GIS), um 327 000 Siedlungen zu kartieren und so Flüchtlingen eine Adresse zur Verfügung zu stellen. Durch den Austausch unserer Daten mit anderen Hilfsorganisationen trugen wir dazu bei, dass auch besonders gefährdete Menschen Unterstützung erhielten. Dieses innovative Projekt erregte 2019 mit Beiträgen in den Zeitschriften Wired und Forbes internationales Medieninteresse.

«Aus dem Libanon-Bericht von Medair ziehe ich drei Lehren für die Geschäftswelt», schreibt David Michels in Forbes. «Die Bedeutung von Innovationen an vorderster Front, die Auswirkungen ausgefeilter Datenanalysen und die entscheidende Rolle von zwischenmenschlichen Beziehungen.»

## GESUNDHEITSVERSORGUNG

**41 906** Patientenkonsultationen in von Medair unterstützten Gesundheitskliniken
**18 995** Kinder geimpft
**29 708** Menschen mit Botschaften zu guten Gesundheitspraktiken erreicht; 16 Gesundheitspromotoren geschult
**1 683** Menschen mit psychologischer und/oder psychosozialer Beratung unterstützt
**7 465** Familienplanungssitzungen von Medair-Hebammen durchgeführt, einschliesslich geburtlicher Vor- und Nachsorge

## ERNÄHRUNG

**42 053** Menschen mit Botschaften zu guten Ernährungspraktiken erreicht; 80 lokale Promotoren geschult
**24 333** Menschen auf Unterernährung untersucht

## UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

**130 902** Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt; 22 294 Personen bekamen Bargeldleistungen, um die Wetterfestigkeit ihrer Unterkünfte zu verbessern
**53 107** Menschen profitierten von Reparaturen an Gemeinschaftsgebäuden, Gesundheitseinrichtungen und Schulen
**79 466** Menschen in Brandschutz und -bekämpfung geschult
**327 514** Menschen aufgesucht, Siedlungen GIS-kartiert und mit einer Adresse versehen

# Irak

241 899 Menschen direkt unterstützt

«Jeden Tag kann ich meinen Kindern nun Joghurt und Milch geben. Mit der finanziellen Unterstützung bin ich endlich in der Lage, sie ausreichend zu versorgen.»

– Matra hatte Bargeldhilfe erhalten, um eine Kuh, Reparaturmaterial für ihr Haus und Kleidung für ihre vier Kinder (einschliesslich ihres Sohnes, hier abgebildet) anzuschaffen.

© Medair/ Amy Van Drunen

2019 stellte Medair für über 240 000 Menschen in Notlagen einen verbesserten Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen sowie Gesundheitsleistungen sicher, reparierte Unterkünfte und leistete psychosoziale Unterstützung und Bargeldhilfe.

Wir stärkten das Gesundheitssystem weiter, indem wir medizinische Fachkräfte ausbildeten und Schulungen in guten Gesundheits- und Hygienepraktiken durchführten.

«Der Einsatz von Medair ist ein wichtiges Gesprächsthema in unserer Gemeinschaft, wir sind sehr zufrieden mit den erhaltenen Leistungen,» erzählt Sabah in einer Gesundheitsklinik von Medair im Bezirk Mosul. «Seit Medair uns unterstützt, kümmern sich die Menschen auch besser um sich selbst.»

Wir versorgten über 52 000 Menschen mit sauberem Wasser, sanitären Einrichtungen und Hygieneartikeln, insbesondere mit Latrinen und Hygienesets. «Der Zugang zu Wasser, sanitären Einrichtungen und Hygieneartikeln ermöglicht es uns, Krankheiten vorzubeugen und unsere Würde zu wahren», erklärt Amalan, freiwillige Helferin von Medair. «Die Artikel in den Hygienesets sind einfach, aber sie machen einen grossen Unterschied.»

Im Oktober flohen über 17 000 Menschen aus dem Nordosten Syriens über die Grenze in den Irak. Medair setzte ein mobiles Gesundheitsteam ein, um besonders gefährdete Flüchtlinge zu versorgen. Diese hatten weite Strecken zu Fuss zurückgelegt, um sich in Sicherheit zu bringen. Mit unserem Einsatz vermittelten wir ihnen die Gewissheit, dass sie auch mitten in ihrer Not nicht vergessen sind und dass jemand da ist, der sich um sie kümmert, ihnen zuhört und auf ihre Bedürfnisse eingeht.

### GESUNDHEITSVERSORGUNG

**194 115** Menschen in von Medair unterstützten Kliniken behandelt; 681 medizinische Fachkräfte ausgebildet
**27 384** Menschen mit Botschaften zu guten Gesundheitspraktiken erreicht
**2 384** Menschen mit psychologischer und/oder psychosozialer Beratung unterstützt; 133 Personen in psychischer Gesundheit und psychosozialer Beratung (MHPSS) geschult

### ERNÄHRUNG

**22 402** kinderärztliche Konsultationen zur Abklärung von Mangelernährung durchgeführt
**938** Menschen mit Botschaften zu guten Ernährungspraktiken erreicht

### WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

**1 770** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser und **25 951** Menschen zu verbesserten sanitären Einrichtungen
**10 580** Menschen in guten Hygienepraktiken geschult; **27 510** Personen WASH-Hygienesets ausgehändigt

### UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

**4 872** Menschen erhielten Hilfe in Form von lebensnotwendigen Haushaltsgegenständen
**4 650** Menschen erhielten Bargeldhilfe

# Syrien

288 393 Menschen direkt unterstützt

«Der Wassertank den Medair für uns errichtete, versorgt mich und meine Familie täglich mit dem benötigten Wasser. Vorher mussten wir dieses in viele Plastikflaschen abfüllen, um es tagsüber in genügender Menge zur Verfügung zu haben.»

– Alfina (nicht abgebildet)

© Medair

2019 leistete Medair Hilfe in den Gouvernoraten ländliches Damaskus, Homs, Aleppo, Dar'a, Deir-ez-Zor und Idlib. Wir priorisierten neu zugängliche oder schwer erreichbare Gemeinschaften und Haushalte, die unterversorgt und besonders gefährdet waren und zu denen uns Zugang gewährt wurde.

Medair verschaffte über 150 000 Menschen in Not Zugang zu einer hochwertigen medizinischen Grundversorgung. Wir sanierten zudem städtische Wassersysteme und installierten Wasserreservoirs, wodurch über 110 000 Menschen mit sauberem Wasser versorgt werden konnten.

Mit der Unterstützung von SARC (Syrisch-Arabischer Roter Halbmond) und anderer lokaler Schlüsselpersonen bekamen wir Zugang zu Teilen von Idlib. So gelang es uns fast 2 000 Menschen in sieben Dorfgemeinschaften der Region Abul Thohur vor dem Wintereinbruch mit Decken, Matratzen, Heizöfen und Hygieneartikeln für Frauen zu versorgen. Medair war auch in Dar'a (Südsyrien) tätig, wo die anhaltenden Sicherheitsvorfälle immer wieder die Möglichkeiten unserer Teams beeinträchtigten, dringend benötigte Hilfe zu leisten. Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen stellten wir Hilfsgeräte zur Verfügung.

Mariam, 56, kann sich nicht mehr bewegen, seit sie vor drei Jahren von Sprengstofffragmenten getroffen worden war. Unser Team gab ihr einen Rollstuhl und einen Toilettensitz. «Jetzt kann ich wieder nach draussen gehen, ohne dass mich jemand tragen muss», sagt Mariam. «Jetzt fühle ich mich nicht mehr an mein Bett gefesselt.»

## GESUNDHEITSVERSORGUNG

**154 514** Patientenkonsultationen in von Medair unterstützten Kliniken
**20 082** Kinder geimpft
**79 417** Menschen mit Botschaften zu guten Gesundheitspraktiken erreicht; 247 Gemeinde-Gesundheitshelfer ausgebildet
**527** Menschen mit Hilfsgeräten ausgestattet
**391** medizinische Fachkräfte ausgebildet

## ERNÄHRUNG

**17 538** Menschen auf akute Mangelernährung untersucht, 683 davon behandelt
**2 820** Menschen mit Botschaften zu guten Ernährungspraktiken erreicht
**247** lokale Gesundheitspromotoren geschult

## WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

**111 175** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser
**7** Wasserversorgungsnetze instand gesetzt
**59** Latrinen erstellt; 115 426 Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sanitären Einrichtungen
**16 913** Frauen erhielten Hygienesets

## UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

**21 323** Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt
**8** Gesundheitseinrichtungen saniert, wovon 89 540 Menschen profitierten

# Bangladesch

82 677 Menschen direkt unterstützt

«Ich vermisse mein Zuhause, den Ort, an dem ich geboren wurde. Im Moment können wir nicht nach Myanmar zurückkehren. Sobald wir jedoch einen offiziellen Ausweis erhalten, und auf meinem nationalen Identitätsausweis Rohingya steht, gehe ich zurück. Meine gesamte Familie wird dann heimkehren.»

– Sarah, 60

© Medair/Diana Gorter

Im Jahr 2019 führte Medair, gemeinsam mit World Concern, die humanitäre Hilfe in Kutupalong, dem grössten Flüchtlingslager der Welt, fort. Unser Team versorgte drei Kliniken mit Nahrungsmitteln, leistete medizinische Versorgung in der Medair-Gesundheitseinrichtung und unterstützte Rohingya-Familien im Bereich Unterkünfte.

Die Arbeit von Medair in Bangladesch wäre ohne unsere lokalen Rohingya-Freiwilligen, die gute Beziehungen zu den Gemeinschaften aufbauen und Vertrauen schaffen, nicht möglich. Sie lernen jede Familie kennen, führen Schulungen über gute Gesundheits-, Ernährungs- und Hygienepraktiken durch und befassen sich mit den individuellen Bedürfnissen der Familien.

«Ich arbeite seit einem Jahr als Freiwillige und kenne mittlerweile viele Leute», erklärt Nurul. «Da ich selbst krank war und in der Medair-Gesundheitseinrichtung behandelt wurde, kann ich den Leuten aus eigener Erfahrung bestätigen, dass die Leistungen dort sehr gut sind.»

Wir schulten Freiwillige in Gesundheitsthemen, um ihnen neue Fähigkeiten zu vermitteln, die unsere Tätigkeit vor Ort überdauern werden. «Ich lerne gerne Neues dazu, und möchte mich gerne im Gesundheitsbereich weiterbilden», erklärt Nurul. «Mein Traum ist es, wieder zur Schule gehen zu können und einen Abschluss zu machen – ich hoffe wirklich, dass das möglich sein wird!»

Im Juli führten heftige und anhaltende Regenfälle zu mehreren Erdrutschen und Überschwemmungen im Flüchtlingslager und beschädigten Hunderte Unterkünfte. Medair leitete Sofortmassnahmen im Bereich Notunterkünfte ein, verteilte Notfallsets an Familien und half besonders stark Betroffenen bei der Reparatur ihrer Unterkünfte.

## GESUNDHEITSVERSORGUNG

**47 300** Patientenkonsultationen in von Medair unterstützten Kliniken
**1 807** Kinder geimpft
**102** Menschen mit psychologischer und/oder psychosozialer Beratung (MHPSS) unterstützt
**17 256** Menschen mit Botschaften zu guten Gesundheitspraktiken erreicht; 91 lokale Gesundheitsmitarbeitende auf Gemeinschaftsebene geschult

## ERNÄHRUNG

**4 175** Menschen wegen akuter Unterernährung behandelt
**41 393** Patientenkonsultationen durchgeführt
**24 465** Personen erhielten jeden Monat Nahrungsergänzungsmittel
**44 238** Menschen mit Botschaften zu guten Ernährungspraktiken erreicht

## UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

**10 262** Menschen im Bereich Unterkünfte unterstützt
**6** Gesundheits- und Ernährungseinrichtungen saniert, wovon 65 319 Menschen profitierten
**2 363** Menschen in katastrophenresistenten Bautechniken geschult

# Afghanistan

280 748 Menschen direkt unterstützt

«Wäre das Ernährungsteam nicht in mein Dorf gekommen, hätten wir drei Stunden zu Fuss gehen müssen, um die nächste Klinik zu erreichen.»

- Amina (nicht abgebildet)

© Medair/Eric Itin

Im Jahr 2019 benötigten 6,3 Millionen Afghanen humanitäre Hilfe und Schutz – fast doppelt so viele wie im Jahr 2018. Die Menschen sind gleichzeitig mehreren Herausforderungen ausgesetzt, darunter schwere Dürre, Massenvertreibungen und eine prekäre Sicherheitslage.

Medair leistete 2019 integrierte lebensrettende humanitäre Nothilfe für über 280 000 Menschen in unterversorgten Regionen im Süden Afghanistans und im zentralen Hochland.

Unsere Ernährungsteams reisten in abgelegene Dörfer, um Kinder und Mütter auf akute Unterernährung zu untersuchen und zu behandeln.

Wir schulten Freiwillige, damit sie Familien in ihren Gemeinschaften über Gesundheits- und Ernährungspraktiken informieren können. «Früher wusste niemand etwas über Unterernährung», meint Farim, ein freiwilliger Helfer des Ernährungsprojekts im zentralen Hochland. «Jetzt kann ich es den Menschen in meinem Dorf erklären. Ich kann ihnen helfen. Nie mehr sollen unsere Kinder unterernährt sein.»

Familien, die von der Dürre betroffen waren, erhielten finanzielle Unterstützung, Material für die landwirtschaftliche Produktion und Gemüsegärten und/oder Futter für Nutztiere. Unsere Teams errichteten sichere Wasserstellen sowie saubere Latrinen, und wir leisteten Bargeldhilfe für den Heiz- oder Winterbedarf. Medair schulte Dorfgemeinschaften in Methoden zur Schadensbegrenzung nach Überschwemmungen. Ausserdem erhielten sie finanzielle Unterstützung beim Bau von Wasserschutzdämmen, um künftige Überschwemmungen zu verhindern.

«Wir sehen Fortschritte in der gesundheitlichen Entwicklung unserer Kinder. Dies freut mich sehr. Ich hoffe, dass sie uns weiterhin unterstützen werden», betont Ahmad, ein Gemeindevorsteher im zentralen Hochland.

### GESUNDHEITSVERSORGUNG

**5 486** Patientenkonsultationen in mobilen Kliniken durchgeführt
**25 963** Menschen mit Botschaften zu guten Gesundheitspraktiken erreicht

### ERNÄHRUNG

**15 403** Menschen mit akuter Unterernährung behandelt
**159 052** Patientenkonsultationen durchgeführt
**82 442** Menschen mit Botschaften zu guten Ernährungspraktiken erreicht
**3 116** lokale Gesundheitspromotoren geschult

### WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)

**18 823** Menschen erhielten über 177 Wasserstellen verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser
**92** Haushaltslatrinen errichtet, die 1 158 Menschen zugutekommen
**33 306** Menschen mit Botschaften über gute Hygienepraktiken informiert
**900** Hygienepromotoren geschult

### UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR

**23 248** Menschen erhielten Bargeldhilfe
**1 380** Menschen in Katastrophenvorsorge geschult
**120 571** Menschen im Bereich Nahrungsmittelsicherheit unterstützt

# Nepal

## 905 Menschen direkt unterstützt

«Nach dem Erdbeben trauerte das ganze Land. Aber heute, wenn man den Menschen zuhört, sind sich alle in einem Punkt einig: Das Leben ist jetzt besser als vor dem Erdbeben.»

**– Kripa, Ingenieurin bei Medair (nicht abgebildet)**

© Medair/Jonathan Kyle

Zwei schwere Erdbeben verursachten 2015 in Nepal grosse Verwüstungen und zerstörten Tausende von Häusern. Medair war innerhalb von 48 Stunden vor Ort. In den folgenden vier Jahren engagierten wir uns gemeinsam mit Gemeinschaften, der Regierung und NGO-Partnern, um Familien bei der Bewältigung der Katastrophe zu unterstützen.

Medair arbeitete mit CDS, einer etablierten lokalen NGO, zusammen, um Familien im abgelegenen Bezirk Ramechhap beim Bau von 1 300 neuen, erdbebensicheren Häusern zu helfen.

Ausserdem schulten wir über 600 lokale Maurer in erdbebensicheren Bautechniken, ein Wissen, von dem die Gemeinschaft auch in den kommenden Jahren profitieren wird. «Medair ist für uns ein echter Partner, der Hand in Hand mit uns arbeitet. Durch die gute Zusammenarbeit konnten wir in unseren Einsatzgebieten deutlich sichtbare Fortschritte erzielen», betont Milan Kumar Ghising, Exekutivdirektor von CDS.

Bei der Unterstützung von Menschen in Ländern, die von Naturkatastrophen betroffen sind, geht es nicht nur darum, Betroffenen zu helfen, wieder auf die Beine zu kommen. Wir unterstützen sie nach dem «Build-back-better-Prinzip». In Nepal bedeutete dies, Häuser zu bauen, die sicherer und gesundheitlich unbedenklich sind, und gleichzeitig die Bevölkerung in Katastrophenvorsorge und Erdbebensicherheit zu schulen.

Im April 2019, als wir das Land verliessen, hatten wir den Bau unserer letzten 125 Häuser mit Latrinen erfolgreich abgeschlossen. «Früher besass ich ein einfaches Haus mit einem kleinen Laden», erzählt Kumari. «Das Erdbeben hat sie beide schwer beschädigt. Medair und CDS halfen mir, was davon übriggeblieben war abzureissen und ein neues, erdbebensicheres Haus wiederaufzubauen. Mein Leben hat sich seither deutlich verbessert: Mein neuer Laden ist jetzt viel geräumiger, und mein monatliches Einkommen dadurch gestiegen.»

**WASSER, SANITÄRE EINRICHTUNGEN & HYGIENE (WASH)**

**905** Menschen erhielten verbesserten Zugang zu sanitären Einrichtungen durch 125 Haushaltslatrinen und 14 Gemeinschaftslatrinen

**UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR**

**625** Menschen profitierten vom Wiederaufbau von insgesamt 125 Häusern

«Ich habe mit vielen Männern und Frauen gesprochen, die die Katastrophe überlebt haben. Auch die Stärksten unter uns brauchen manchmal Hilfe.»

– Frilly, 21, Übersetzerin bei Medair (nicht abgebildet)

# Indonesien

## 8 072 Menschen direkt unterstützt

© Medair/Paola Barioli

Im September 2018 wurde die Region Zentral-Sulawesi von drei Naturkatastrophen gleichzeitig heimgesucht. Ein Erdbeben der Stärke 7,4 löste einen verheerenden Tsunami mit bis zu sechs Meter hohen Wellen sowie eine «Bodenverflüssigung» aus, die ganze Gemeinschaften verschlang und unter der Erde verschüttete.

Zum Zeitpunkt, als sich das Wasser zurückzog und der Staub sich legte, waren über 4 300 Menschen ums Leben gekommen und über 200 000 brauchten humanitäre Hilfe. Medair war eine der ersten internationalen NGOs, die das betroffene Gebiet erreichten. Wir arbeiteten mit World Renew und lokalen NGOs zusammen und konnten so in den letzten drei Monaten des Jahres 2018 einen sofortigen Nothilfeeinsatz durchführen.

Anfang 2019 begannen wir mit der ersten Wiederaufbauphase und stellten den am stärksten gefährdeten Familien in sechs Dörfern des Distrikts Sigi Bargeldhilfe zur Verfügung. Die Höhe der Unterstützung richtete sich nach dem Ausmass der Schäden an ihren Unterkünften. Eine vor der Abreise aus Indonesien nach Abschluss des Einsatzes durchgeführte Monitoring-Erhebung bestätigte, dass die Bargeldhilfe den Bedürfnissen der von der Katastrophe betroffenen Bevölkerung entsprochen hatte. Familien konnten selbst entscheiden, wo sie das Geld am dringendsten benötigten – beispielsweise für den Wiederaufbau ihrer Häuser, für Nahrung, Schulbildung oder Kleidung.

«Die Menschen denken darüber nach, wie ihre Zukunft aussehen wird und wie sie mit weniger Hilfe von aussen zurechtkommen können», berichtet die 21-jährige Medair-Übersetzerin Frilly. «Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig, den Überlebenden das Gefühl zu vermitteln, Teil des Rehabilitations- und Wiederaufbauprozesses zu sein. Ihnen Hoffnung auf die Rückkehr in ein normales Leben zu vermitteln, ist besonders bedeutsam.»

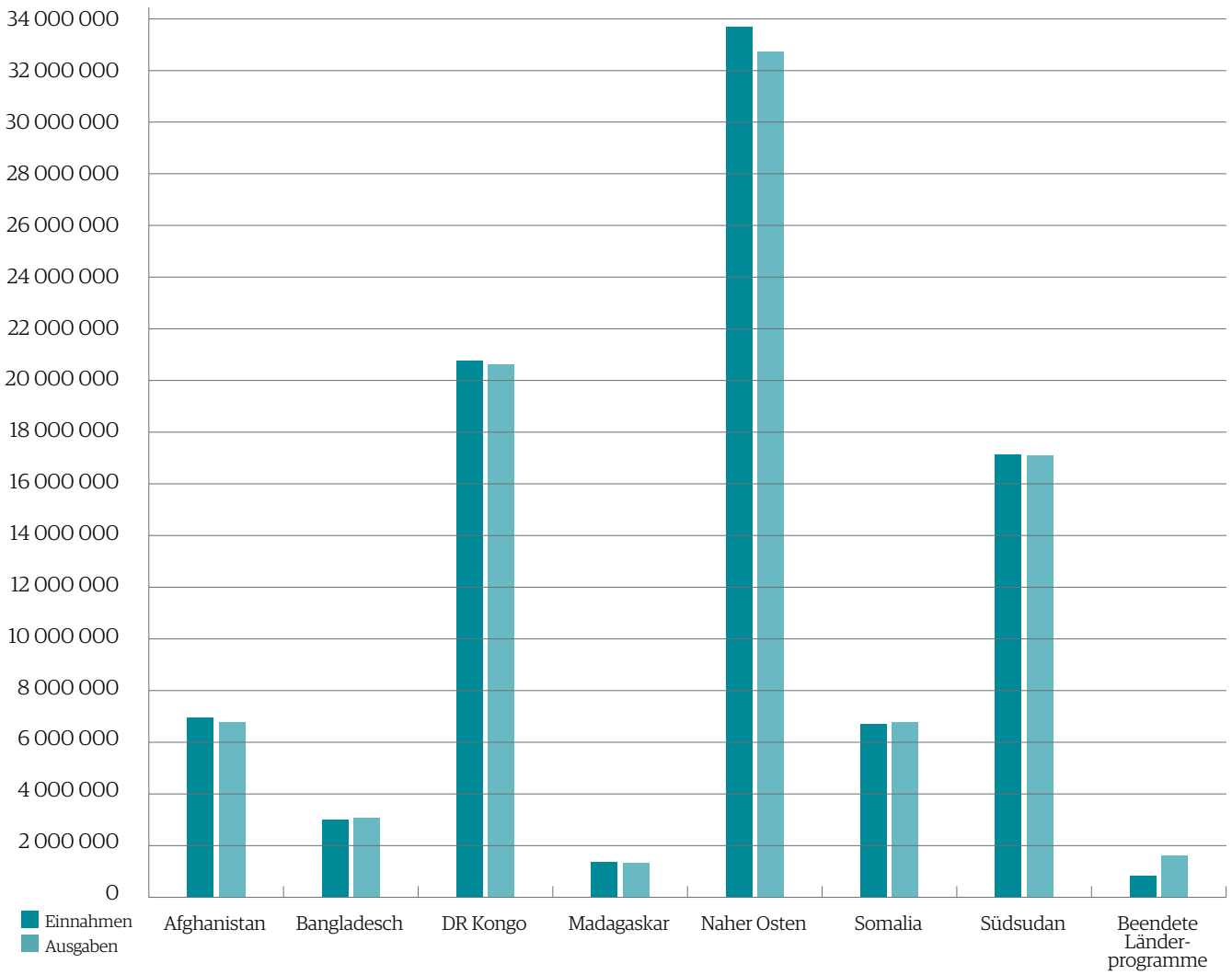
**UNTERKÜNFTE UND INFRASTRUKTUR**

**7 395** Menschen erhielten Bargeldhilfe

**677** Menschen erhielten Sets mit lebenswichtigen Bedarfsartikeln

# Finanzbericht

## EINNAHMEN UND AUSGABEN NACH PROGRAMMEN 2019 (USD)



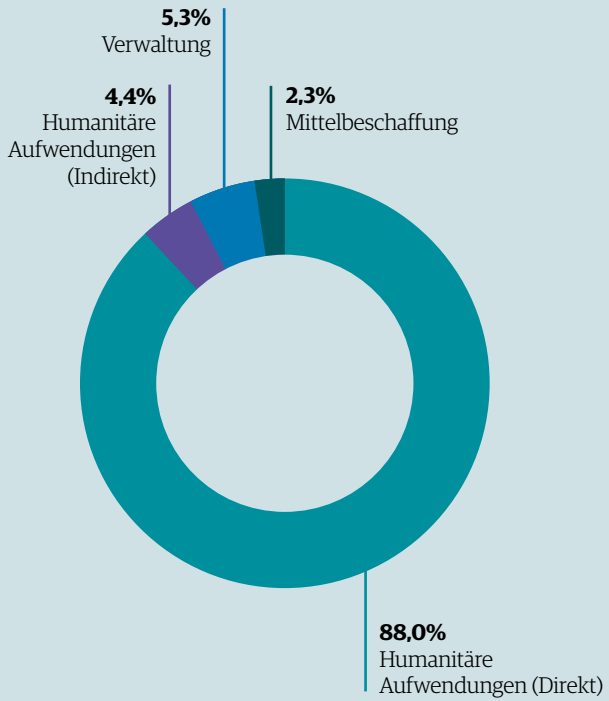

| | Einnahmen | Ausgaben |
|---|---|---|
| Afghanistan | 6 780 575 | 6 529 849 |
| Bangladesch | 2 956 759 | 2 993 111 |
| DR Kongo | 20 444 099 | 20 201 263 |
| Madagaskar | 1 761 245 | 1 738 792 |
| Naher Osten | 33 496 877 | 32 228 804 |
| Somalia | 6 540 205 | 6 609 503 |
| Südsudan | 17 390 833 | 17 327 290 |
| Beendete Länderprogramme* | 812 847 | 1 714 028 |

*Indonesien, Mosambik, Myanmar, Nepal und Philippinen

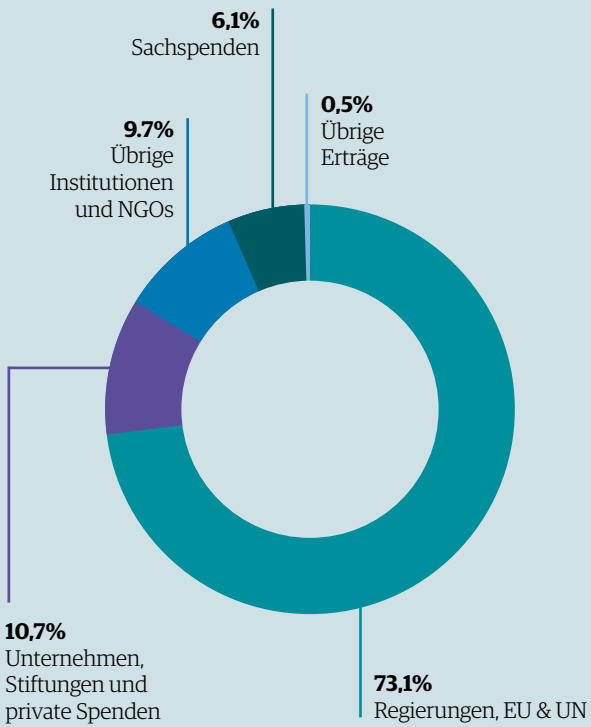
Medair bereitet die Verteilung von Bausätzen zur Verbesserung der Notunterkünfte in Erwartung der Monsunzeit im Flüchtlingslager Kutupalong in Bangladesch vor.

© Medair/Jonathan Kyle

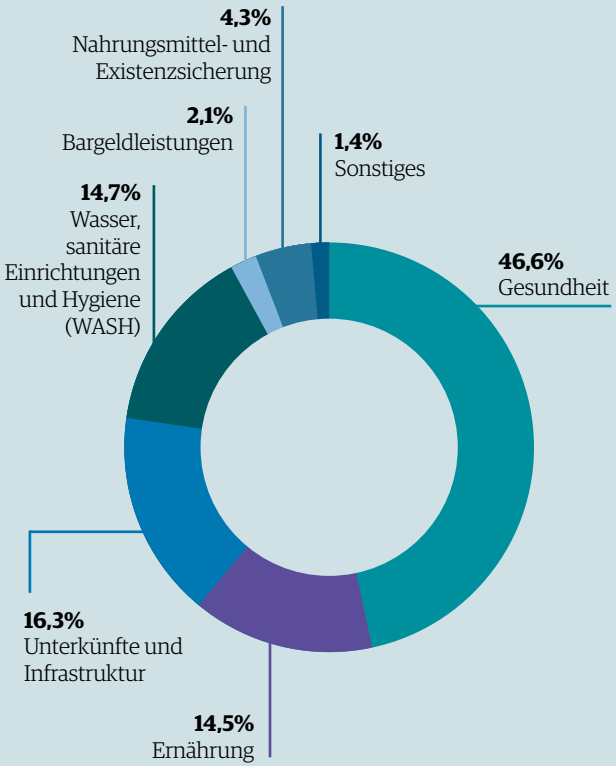
## MITTELVERWENDUNG 2019




## ERTRÄGE 2019




## AUSGABEN NACH FACHBEREICHEN 2019



# KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER 2019

(ALLE BETRÄGE IN US-DOLLAR)

| | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | |
|---|---|---|---|---|
| **AKTIVEN** | | | | |
| **UMLAUFVERMÖGEN** | | | | |
| Flüssige Mittel | 9 924 914 | | 13 829 813 | |
| Forderungen an institutionelle Partner | 13 359 226 | | 10 350 344 | |
| Sonstige Forderungen | 672 114 | | 514 364 | |
| Lagerbestand | 64 158 | | 66 814 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 1 091 830 | | 1 061 711 | |
| | | *25 112 242* | | *25 823 046* |
| **ANLAGEVERMÖGEN** | | | | |
| Finanzanlagen | 191 323 | | 170 595 | |
| Sachanlagen | 797 209 | | 908 813 | |
| | | *988 532* | | *1 079 408* |
| **TOTAL AKTIVEN** | | **26 100 774** | | **26 902 454** |

| | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | |
|---|---|---|---|---|
| **PASSIVEN UND EIGENMITTEL** | | | | |
| **KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN** | | | | |
| Kreditoren | 2 310 907 | | 1 396 245 | |
| Verbindlichkeiten Finanzierungspartner | 262 919 | | 116 776 | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | - | | 1 994 695 | |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 2 810 651 | | 2 044 793 | |
| Umsatzabgrenzungsposten | 6 151 182 | | 10 074 256 | |
| Rückstellungen | 1 008 890 | | 931 000 | |
| Rückstellungen Vergütungen Feldmitarbeitende | 216 685 | | 188 090 | |
| | | *12 761 234* | | *16 745 855* |
| **LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN** | | | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 3 052 921 | | - | |
| Rückstellungen Vergütungen Feldmitarbeitende | 505 599 | | 438 877 | |
| | | *3 558 520* | | *438 877* |
| **TOTAL PASSIVEN** | | **16 319 754** | | **17 184 732** |
| **ZWECKGEBUNDENE MITTEL** | | | | |
| Zweckgebundene Fonds | 737 620 | | 662 183 | |
| Zweckgebundene Projektmittel | 1 216 418 | | 384 927 | |
| | | *1 954 038* | | *1 047 110* |
| **EIGENKAPITAL/FREIE MITTEL** | | | | |
| Freies Kapital | - | | - | |
| Zweckgebundenes Kapital | 7 826 982 | | 8 670 612 | |
| | | *7 826 982* | | *8 670 612* |
| **TOTAL EIGENMITTEL** | | **9 781 020** | | **9 717 722** |
| **TOTAL PASSIVEN UND EIGENMITTEL** | | **26 100 774** | | **26 902 454** |

# KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2019 (ALLE BETRÄGE IN US-DOLLAR)

| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|---|---|
| **OPERATIVE ERTRÄGE** | | |
| Projektbeiträge (zweckgebunden) | 75 141 964 | 66 650 558 |
| *Institutionelle Projektbeiträge* | *66 222 469* | *54 288 577* |
| *Andere Projektbeiträge* | *8 919 495* | *12 361 981* |
| Private Spenden | 9 497 226 | 9 378 829 |
| *Nicht zweckgebunden* | *4 875 850* | *4 720 393* |
| *Zweckgebunden* | *4 621 376* | *4 658 436* |
| Sachspenden | 5 519 896 | 4 352 205 |
| Sonstige Erträge | 432 240 | 281 713 |
| | **90 591 326** | **80 663 305** |
| **OPERATIVE KOSTEN** | | |
| Humanitäre Aufwendungen | -82 799 974 | -73 914 162 |
| Verwaltungsaufwand | -6 855 710 | -6 899 339 |
| | **-89 655 684** | **-80 813 501** |
| **OPERATIVES ERGEBNIS** | **935 642** | **-150 196** |
| **FINANZERGEBNIS** | | |
| Finanzerträge | 9 | 9 |
| Finanzaufwendungen | -79 661 | -46 687 |
| Realisierter Währungsgewinn (oder Verlust) | -758 868 | -65 738 |
| Nicht realisierter Währungsgewinn (oder Verlust) | -33 824 | 678 971 |
| | **-872 344** | **566 554** |
| **ERGEBNIS VOR AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN** | **63 298** | **416 358** |
| Ausserordentliche Erträge | - | 2 298 083 |
| **ERGEBNIS VOR MITTELVERÄNDERUNG** | **63 298** | **2 714 441** |
| **MITTELVERÄNDERUNG** | | |
| Entnahme aus/ (Zuweisung an) zweckgebundenen Mitteln | -906 928 | 89 399 |
| **JAHRESERGEBNIS VOR KAPITALZUWEISUNG** | **-843 630** | **2 803 840** |
| Zuweisung an/ (Entnahme aus) Eigenkapital/nicht zweckgebundene Mittel | 843 630 | -2 803 840 |
| **JAHRESERGEBNIS** | **-** | **-** |

Den konsolidierten und revidierten Jahresabschluss 2019 finden Sie auf: **www.medair.org/2019_finances.**

Medair unterstützte syrische Familien im Irak, die im Oktober 2019 über die Grenze geflüchtet waren.

© Medair/Amy Van Drunen

# Finanzierungspartner

*Organisationen in alphabetischer Reihenfolge ≥ USD 20 000*

**Vereinte Nationen, staatliche und zwischenstaatliche Partner**
Afghanistan Humanitarian Fund
Australisches Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und Handel
Auswärtiges Amt der deutschen Regierung (AA)
Britische Regierung
Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP)
Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)
Europäisches Amt für humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz
Flüchtlingshochkommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR)
Fürstentum Liechtenstein
Global Affairs Canada
Internationale Organisation für Migration (IOM)
Iraq Humanitarian Fund
Jordan Humanitarian Fund
Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF)
Lebanon Humanitarian Fund
Neuseeländisches Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und Handel
Niederländisches Aussenministerium
Regional Trust Fund der Europäischen Union – MADAD
Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)
South Sudan Humanitarian Fund
Syria Humanitarian Fund
UN Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA)
US-Behörde für Internationale Entwicklung (USAID)
Welternährungsprogramm (WFP)

**Andere institutionelle und öffentliche Partner**
Agence de l'eau Rhône Méditerranée Corse (FR)
Conseil Régional Auvergne-Rhône-Alpes (FR)
Elrha's Research for Health in Humanitarian Crisis Programme (UK)
Glückskette
Johns Hopkins University (US)
Kanton Aargau (CH)
Kanton Basel-Stadt (CH)
Kanton Genf (CH)
Kanton Zürich (CH)
Stadt Carouge (CH)
Stadt Dübendorf (CH)
Stadt Genf (CH)
Stadt Meyrin (CH)
Syndicat des Eaux du Sud Valentinois (FR)

**Nichtregierungs- und Netzwerkpartner**
All We Can (UK)
CORE Group (US)
Dorcas Aid International (NL)
EO Metterdaad (NL)
Fonds Igive2Help d'Interaction (CH)
Food for the Hungry (US)
Läkarmissionen (SE)
Mennonite Central Committee (CA)
Mercy Corps (US)
Mission Aviation Fellowship (SE)
Red een Kind (NL)
TEAR Australia
Tearfund Canada
Tearfund Deutschland
Tearfund (NZ)
Tearfund (UK)
Transform Aid (AU)
Woord en Daad (NL)
ZOA (NL)

**Andere Organisationen, Stiftungen, Unternehmen**
Aligro (CH)
Dr. Heinz-Horst Deichmann Stiftung (DE)
Evangelische Landeskirche in Württemberg (DE)
Fagus lucida Stiftung (CH)
Fondation de bienfaisance du groupe Pictet (CH)
Fondation Demaurex Frères (CH)
Fondation du Protestantisme (FR)
Fondation Ernest Matthey (CH)
Fondation Fédération protestante de France
Fondation Gertrude Hirzel (CH)
Fondation Philanthropique Famille Sandoz (CH)
Fondation Pierre Demaurex (CH)
Fondation SUEZ (FR)
Fresh Leaf Charitable Foundation (UK)
Gebauer Stiftung (CH)
Genossenschaft HILFE (CH)
KUMA Solution GmbH (CH)
Lancaster Foundation (UK)
Medair Invest in Aid Stiftung (CH)
Medicor Stiftung (FL)
Migros Genossenschaftsbund (CH)
MPM Charitable Trust (UK)
Souter Charitable Trust (UK)
Stanley Thomas Johnson Stiftung (CH)
Trade Aid UK

**Partner für Sachspenden**
Atlas Logistique / HI (FR)
Autodesk Foundation (US)
Bain and Company (CH)
Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA)
Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO)
Internationale Organisation für Migration (IOM)
Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF)
Joint Aid Management (ZA)
MANA Nutrition (US)
Mercy Corps (US)
Microsoft Tech for Social Impact (US)
Population Services International (US)
Qlik (US)
Somalia WASH Cluster
South Sudan WASH Cluster
Welternährungsprogramm (WFP)
Weltgesundheitsorganisation (WHO)

«Ich möchte Medair eine besondere Anerkennung aussprechen. Eigentlich könnte man sagen, dass ihr immer gleichzeitig auf zwei Hochzeiten tanzt. Denn einerseits seid ihr stets bereit, schnell auch an sehr abgelegenen Orten zu helfen, wo andere nicht hinwollen. Und andererseits startet ihr nicht nur eure Aktivitäten, sondern überwacht dann auch deren Erfolg bis zum Schluss, um die (sehr sichtbare) Wirkung vor Ort zu überprüfen. Um dies zu erreichen, geht ihr hohe Risiken ein.»

**– Dr. Akilimali Bamwisho Descartes, Generalsekretär für humanitäre Angelegenheiten, Nord-Kivu, DR Kongo**

# Internationale Organisationsführung von Medair

(Stand: 31. Dezember 2019)

**Internationaler Vorstand**
Klaas Van Mill, Präsident
Fraser Bell, Vizepräsident
Arno IJmker, Sekretär
Jacques-Antoine Demaurex, Finanzen
Patrick Beringer
Anne Headon
Samson Kambarami
Benoit Mandosse
Henk-Jan Muusse
Peter Wilson

**Geschäftsleitung**
David Verboom, Geschäftsführer / CEO
William Anderson, Leiter Qualität & Innovation
Heidi Cockram, Leiterin ITS
Bing Mei Hao, Leiterin Finanzen
James Jackson, Leiter Engagement
Cynthia Labi, Leiterin Human Resources
Anne Reitsema, Leiterin Internationale Programme

Die Artikel in diesem Bericht stammen von Mitarbeitenden von Medair in den Einsatzgebieten sowie am Schweizer Hauptsitz in Ecublens. Zum Schutz der Identität von Betroffenen oder Mitarbeitenden haben wir die Namen von Personen und Orten manchmal geändert, wenn wir dies für notwendig erachteten. Die hier geäusserten Meinungen entsprechen ausschliesslich den Ansichten von Medair und damit nicht unbedingt auch dem offiziellen Standpunkt anderer Hilfsorganisationen.

Mbusa, 14, wäscht sich die Hände an einer Handwaschstation, die Medair zur Ebola-Prävention in Nord-Kivu in der DR Kongo eingerichtet hat.

© Medair/Kate Holt

**MEDAIR INTERNATIONAL**
Chemin du Croset 9
1024 Ecublens
Schweiz
Tel: +41 (0)21 694 35 35
info@medair.org

**MEDAIR BÜRO ZÜRICH**
Schoffelgasse 7
8001 Zürich
Schweiz
Tel: +41 (0)43 268 22 00
schweiz@medair.org

**MEDAIR E.V. DEUTSCHLAND**
Luisenplatz 1
65185 Wiesbaden
Deutschland
Tel: +49 (0) 611 17265-360
deutschland@medair.org

**medair.org**

Folgen Sie uns auf

ALIGRO SUPPORTS MEDAIR